

## **Vortrag an den Ministerrat**

### **Gesetzesbeschluss des Burgenländischen Landtages vom 19. September 2019 betreffend ein Gesetz, mit dem das Burgenländische Lebensmittelkontrollgebührengesetz geändert wird**

Der Landeshauptmann von Burgenland hat im Verfahren nach § 9 F VG 1948 den im Betreff genannten Gesetzesbeschluss bekannt gegeben.

Die für die Erhebung eines Einspruchs offenstehende Frist endet am 19. November 2019.

Der Verfassungsdienst hat mit dem Gesetzesbeschluss das Bundesministerium für Finanzen befasst, welches keine einspruchsbegründenden Bedenken hat.

Ich stelle daher den

#### **Antrag,**

die Bundesregierung wolle beschließen:

Das Bundesministerium für Finanzen wird ermächtigt, an den Landeshauptmann von Burgenland das angeschlossene Schreiben zu richten.

7. Oktober 2019

Dipl.-Kfm. Eduard Müller, MBA  
Bundesminister

An den  
Herrn Landeshauptmann  
von Burgenland

Europaplatz 1  
7000 Eisenstadt

BMF – Abteilung II/3  
[Post.ii-3@bmf.gv.at](mailto:Post.ii-3@bmf.gv.at)

**MMag. Marco Franz Rossegger**  
Sachbearbeiter

[Marco.Rossegger@bmf.gv.at](mailto:Marco.Rossegger@bmf.gv.at)  
+43 1 51433 502085  
Johannesgasse 5, 1010 Wien

E-Mail-Antworten bitte unter Anführung der  
Geschäftszahl an [Post.ii-3@bmf.gv.at](mailto:Post.ii-3@bmf.gv.at).

Geschäftszahl:

**Betrifft: Gesetzesbeschluss des Burgenländischen Landtages vom 19. September 2019  
betreffend ein Gesetz, mit dem das Burgenländische  
Lebensmittelkontrollgebührengesetz geändert wird,  
Ihr Schreiben vom 24. September 2019, Zl. LAD-GS/VD.L328-10001-15-2019**

Die Bundesregierung hat in ihrer Sitzung am XX.XXXX.XXXX beschlossen, der Kundmachung  
des im Betreff genannten Gesetzesbeschlusses gemäß § 9 Abs. 3 des Finanz-  
Verfassungsgesetzes 1948 zuzustimmen.

Für den Bundesminister:

Elektronisch gefertigt